

Nr. XIX. GP-NR
1723 /J
1995 -07- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Haigmoser, DI. Hofmann, Mag. Haupt, Mag. Praxmarer
und Kollegen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Stromverbrauchskennzeichnung bei Haushaltsgeräten

Nach einer neuen Studie des Ökologie-Institutes läßt sich bis zum Jahr 2005 durch Sparmaßnahmen deutlich mehr Strom gewinnen als durch neue Kraftwerke, und das zu wesentlich günstigeren Preisen.

Selbst unter Zugrundelegung eines sehr vorsichtigen Sparszenarios - das Potential der verbrauchsgünstigsten Geräte am Markt wird nur zu einem Drittel genützt - brächte das Energiesparen noch immer wesentlich mehr als ein neuer Kraftwerksbau.

Um dieses Sparpotential jedoch nutzen zu können wäre es dringend notwendig, die von der Bundesregierung schon im Energiekonzept 1993 für das erste Halbjahr 1995 in Aussicht genommene Stromverbrauchskennzeichnung bei Haushaltsgeräten endlich durchzuführen. Denn ohne diese Kennzeichnung kann der Konsument energiesparende Geräte erst gar nicht erkennen und daher auch nicht bevorzugt, zu seinem persönlichen Nutzen und zu dem der Umwelt, kaufen.

Nun ist das erste Halbjahr des Jahres 1995 fast um, von der versprochenen Energieverbrauchskennzeichnung bei Haushaltsgeräten ist aber noch nichts zu erkennen.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die folgende

ANFRAGE

1. Sind Sie der Meinung, daß eine verpflichtende Energieverbrauchskennzeichnung für Haushaltsgeräte ein äußerst sinnvoller Beitrag zum Umweltschutz in Österreich wäre?
2. Warum ist ein diesbezügliches, bereits im Energiekonzept 1993 niedergeschriebenes, Vorhaben der Bundesregierung noch nicht umgesetzt worden?
3. Bis wann werden Sie, in Zusammenarbeit mit dem Bundesminister für Umweltschutz, diesen Plan verwirklichen?
4. Welche konkreten Schritte werden Sie zur Durchführung dieser Maßnahme unternehmen?